

an anderer Stelle we-
Die Autoren sind ver-
Dritter berührt werden.
hält sich die Schriftlei-
genannt werden und
öffentlichen ihren Bei-
ktion und Verlag haften

Publikation erwirbt der
recht, das die Erstellung
r Auftraggeber aus der
Sprachen, die Erteilung
, Abbildungen oder die
wie Nachdrucke in Zeit-
otomechanische sowie
ie Wiederverwendung

nen Beiträge und Abbil-
dützt. Jede Verwertung
heberrechtsgesetzes ist
ässig und strafbar. Das
en, Übersetzungen, Mi-
ng und Verarbeitung in

enzeichenrechtlich ge-
wendung in dieser Zeit-
hinweis auf etwa beste-
Angaben über Dosie-
ormen kann vom Verlag
erartige Angaben müs-
lfall anhand anderer Li-
ttel des jeweiligen Me-
führungen, verglichen

Medizin Verlagsgesell-

zin Verlagsgesellschaft
sgruppe Bertelsmann-
H.

nter
nals/00064/index.htm

Urban & Vogel Medien
H, München.

Medien und Medizin Ver-
van & Vogel GmbH und
GmbH, beide München,
n & Vogel Medien und
o. KG sind. Gesellschaf-
Springer Beteiligungs-
der MMV Medien und
e BertelsmannSpringer
rsion (100%).

NEUE VERFAHREN

Hier erscheinen Beiträge, die den Leser auf Innovationen operativer Techniken aufmerksam machen sollen. Nicht jede Neuerung bedeutet allerdings auch gleich Fortschritt. Andererseits haben viele neue Verfahren segensreiche Entwicklungen in Gang gesetzt und zu spektakulären Resultaten geführt. Die Beiträge dieser Rubrik mögen unter diesen Prämissen gelesen werden. Aufgeschlossenheit, nüchterne Analyse, auch eigener Fähigkeiten und Erfahrungen, verantwortungsvolles Handeln sowie sehr kritische Beurteilung von frühen, mittel- und langfristigen Resultaten müssen die Anwendung neuer Verfahren begleiten. Nur das Verfahren wird sich durchsetzen, das diese Prüfungen bestanden hat.

STANDARDOPERATIONEN

In dieser Rubrik erscheinen Beiträge, die ein übliches, weitverbreitetes, oft auch klassisches Operationsverfahren beschreiben. Wichtiges Kriterium für die Annahme eines Beitrags ist die Bewährung über Jahre oder Jahrzehnte. Die Methoden sind im ambulanten und klinischen Operationskatalog der Weiterbildung von besonderer Bedeutung. Sie werden – allenfalls mit geringen Abweichungen – überall anerkannt. Oft fehlen für diese alltäglichen Operationen aktuelle und genaue Beschreibungen. Sie werden deshalb hier ausführlich erläutert – diese Operationsverfahren können nur bei gewissenhafter Umsetzung aller Details wirksam sein.

Inhalt

- 1 **Editorial**
W. Blauth

NEUE VERFAHREN

- 3 **Verlagerung der Unterarmmuskulatur nach Steindler zur Wiederherstellung der Ellbogenbeugung bei Lähmungen**
Oliver Rühmann, Carl Joachim Wirth, Stephan Schmolke, Frank Gossé:
- 17 **Dorsale Verschraubung und Spongiosaplastik bei Skaphoidpseudarthrosen im proximalen Drittel**
Elisabeth Kremling, Jörg van Schoonhoven, Hermann Krimmer, Ulrich Lanz
- 27 **Die trianguläre Osteosynthese instabiler Sakrumfrakturen**
Thomas A. Schildhauer, Christoph Josten, Gert Muhr

STANDARDOPERATIONEN

- 43 **Offene Reposition der sogenannten kongenitalen Hüftluxation**
Reinhard Graf, Edith Roth-Schiffli
- 54 **Lateraler Zugang für den endoprothetischen Kniegelenksersatz bei der sogenannten Valgusarthrose**
Ulrich Wehrli, Ulrich Bosch

TIPPS UND TRICKS

- 70 **Temporäre intraoperative transtalar Fixation von Tongue-Type-Frakturen des Kalkaneus**
Manfred-Raymond Felenda, Karl-Klaus Dittel

BEITRAG ZUR HYGIENE

- 74 **Infektionsrisiko bei postoperativer autogener Retransfusion von Drainageblut**
Martin Handel, Stefan Sell, Peter Heeg

BRIEFE AN DEN SCHRIFTLLEITER

- Kommentar und Stellungnahme zum Beitrag: Die patellofibuläre Transfixation bei Läsionen des distalen Kniestreckapparates**
(Ishaque et al, Operat Orthop Traumatol 2000;12:234–46)
- 78 Kommentar von A. B. Imhoff und V. Martinek
- 78 Stellungnahme zum Kommentar von B. Ishaque
- 80 **Auswahl kommender Beiträge**
- (12) **Hinweise für Autoren**